

FABIAN & CLAUDE WALTER GALERIE

PRESSEMITTEILUNG

Annelies Štrba

30. November – 23. Dezember 2017

Eröffnung Donnerstag 30. November, 18 - 20 Uhr

Im Kabinettraum der Galerie zeigt Annelies Štrba Werke aus ihrem aktuellen Werkzyklus „Madonnen“. Annelies Štrba ist seit ihrer Jugend von der Vielfalt der Muttergottes-Darstellungen fasziniert und hat über die Jahre ein umfangreiches Archiv von Marien Darstellungen angelegt. Mittels moderner, technischer Hilfsmittel gelingt es der Künstlerin das klassische „Madonnenbild“ gleichsam in die Gegenwart zu transformieren.

Die Madonnenbilder von Annelies Štrba zeigen die heilige Maria nicht als Mutter Gottes, sondern als ideale Vertreterin ihres Geschlechts. In der Personifizierung des Göttlichen zeichnet die Künstlerin ein Bild der Weiblichkeit, das die einst religiöse Intention in eine abstrakte Sphäre hebt. Die digitale Entfremdung, die fast ekstatische Farbgebung inszeniert eine Projektionsfläche für Emotionen. Štrba macht sich die Madonnen zu eigen, blendet das Transzendente weitgehend aus und konzentriert sich auf die empathische Betonung der Mutter-Kind-Beziehung, das Zwischenmenschliche.

Mit der Auswahl des Vorbilds, der Mutter Jesu Christi, legt Štrba die Rolle der Frau als schmerz- und verlust erfahren an, aber auch geprägt von Reinheit, Zärtlichkeit und Güte. Waren diese Facetten ursprünglich noch in der Komposition und der Mimik Marias angelegt, verstärkt oder verfremdet die Künstlerin sie durch ihre Farbfilter sowie die Aufhebung von Konturen und Kontrasten – die sich auflösenden Figuren verlieren sich in ihrer eigenen Leuchtkraft. Annelies Štrba öffnet somit vielfältige Interpretationsspielräume.

Text von Matthias Becher, arnoldsche ART PUBLISHERS